

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2025.7 vom 11. Februar 2025**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2025-02-11, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_AL.2025.7](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_AL.2025.7)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2025.7 du 11 février 2025

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2025.7 del 11 febbraio 2025

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 11. September 2025

Mitwirkende

Dr. A. Pfleiderer (Vorsitz), C. Müller, MLaw A. Zalad

und a.o. Gerichtsschreiberin MLaw F. Loretz

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. Elisabeth Maier, Advokatin, Lamolex, Hauptstrasse 104, Postfach, 4102 Binningen

Beschwerdeführer

Öffentliche Arbeitslosenkasse Basel-Stadt

Utengasse 36, Postfach, 4005 Basel

vertreten durch Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kantonale Amtsstelle für ALV, Utengasse 36, Postfach, 4005 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

AL.2025.7

Einspracheentscheid vom 11. Februar 2025

Versicherter Verdienst bei Verlust einer von mehreren Teilzeitstellen

Die Präsidentin

Die a.o. Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfleiderer MLaw F. Loretz

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die

Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.